



**Besuch aus Amerika:** Zur Enthüllung der Stele für Carola Williams kamen auch Tochter Jeanette (r.), Enkelin Caroline und Urenkel Dominick. Bezirksbürgermeister Andreas Hupke gratulierte. (Foto: Röltgen)

## Stele für Carola Williams

Plakette an der Aachener Straße erinnert an Zirkusdirektorin und die beliebte Kölner Veranstaltungshalle

Er war die Veranstaltungshalle in Köln, in der nach dem Zweiten Weltkrieg das kulturelle Leben stattfand – der eigentlich als Winterquartier für den Circus Williams errichtete gleichnamige Bau an der Aachener Straße: Zwischen 1947 und 1955 stiegen in der über 2000 Besucher fassenden Halle gegenüber dem Aachener Weiher unter anderem Prinzenproklamationen, Konzerte, politische und Sportveranstaltungen statt.

Ab sofort erinnert eine gro-

ße Bronzeplakette an jenen Ort und das Wirken der 1987 verstorbenen Zirkusdirektorin Carola Williams. Nach einer Matinee in der Volksbühne am Rudolfplatz zog gestern auf Einladung der Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums eine ganze Delegation von dort zu der Erinnerungs-Stele, um diese im Beisein von Williams' Tochter Jeanette, Enkelin Caroline und Urenkel Dominick zu enthüllen. Gleichzeitig wurde das dort anliegende Parkgelände von

Innenstadt-Bezirksbürgermeister Andreas Hupe im Namen der Stadt in „Carola-Williams-Park“ umbenannt. Die Nachfahren der Zirkusdirektorin waren extra aus Amerika, wo sie leben, angereist.

Auch hoher tierischer Besuch war bei der Einweihung vor Ort. Weil Williams dem 1. FC Köln dort den ersten Geißbock als Maskottchen geschenkt hatte, schaute neben den FC-Cheerleadern auch Hennes VIII. vorbei und posierte für Fotos. (roe)